



Modulhandbuch

zum Masterstudienprogramm

Architectural and Cultural Heritage
Master of Arts (M.A.)

Dessau-Roßlau, 28.08.2023

Inhaltsverzeichnis

1. Semester	Seite
Grundlagen der Architekturtheorie	3
Europäische Baugeschichte	4
A1 Forschungsmethoden und -praxis	5
A2 Architekturzeichnung und Vermessung	6
Wahlpflichtmodul	
2. Semester	
Anorganische Baustoffe	7
Organische Baustoffe	8-9
Wahlpflichtmodul	
3. Semester	
Garten- und Landschaftsplanung	10
Städtebau	11-12
Wahlpflichtmodul	
4. Semester	
Masterarbeit und Master Kolloquium	13
Wahlpflichtmodule	
Wahlpflichtmodul Kulturerbe I	14
Wahlpflichtmodul Kulturerbe II	15
Wahlpflichtmodul Archäologie, Konservierung, Kuration und Restaurierung I	16
Wahlpflichtmodul Archäologie, Konservierung, Kuration und Restaurierung II	17
Wahlpflichtmodul Landschaft, Stadtbild, Urbanismus I	18
Wahlpflichtmodul Landschaft, Stadtbild, Urbanismus II	19-20
Wahlpflichtmodul Geschichte und zeitgenössische Anliegen I	21
Wahlpflichtmodul Geschichte und zeitgenössische Anliegen II	22
Wahlpflichtmodul Baukonstruktionslehre I	23
Wahlpflichtmodul Baukonstruktionslehre II	24
Wahlpflichtmodul Computertechniken I	25
Wahlpflichtmodul Computertechniken II	26
Wahlpflichtmodul Tourismus und Management I	27
Wahlpflichtmodul Tourismus und Management II	28
Wahlpflichtmodul Präsentation und Kommunikation	29
Wahlpflichtmodul Allgemeine und interdisziplinäre Studien I	30-31
Wahlpflichtmodul Allgemeine und interdisziplinäre Studien II	32
Wahlpflichtmodul Methodologie wissenschaftlichen Schreibens & Zeichnens (H)	33-34
Wahlpflichtmodul Revitalisierungsstudien (E/B)	35-36
Wahlpflichtmodul Geschichte und Theorie der Landschaftsarchitektur (E/B)	37
Wahlpflichtmodul Baudenkmäler und Denkmäler (E/B)	38
Wahlpflichtmodul Industriedenkmäler (E/B)	39
Wahlpflichtmodul Gartenmanagement (E/B)	40
Wahlpflichtmodul Archivarische Forschung (E/B)	41
Wahlpflichtmodul Workshop Restaurationstechniken (E/B)	42
Wahlpflichtmodul Entwurfsarbeit Denkmalpflege (E/B)	43
Wahlpflichtmodul Aktuelle Probleme der Architektur und Stadtforschung (E/B)	44
Wahlpflichtmodul Deutsch I	45
Wahlpflichtmodul Deutsch II	46
Wahlpflichtmodul Deutsch III	47
Wahlpflichtmodul Fachspezifische Fremdsprache - Englisch I	48
Wahlpflichtmodul Fachspezifische Fremdsprache - Englisch II	49

Grundlagen der Architekturtheorie				
Pflichtmodul englisch	Arbeitsauf- wand 150 h	Credits 5 CP	Studiensemester 1. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung (4 SWS)	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen - Als Grundlagen werden für kunsthistorische Ausprägungen differenzierter Haus- und Konstruktionsformen erläutert sowie die Entstehung des Bauens aus Stein - Sie erhalten einen Einblick in die Grundlagen für kunsthistorische Ausprägungen in differenzierten Kulturräumen - Die Geschichte, Bauweise und soziale Notwendigkeit eines Gebäudes lesen lernen, ist Ziel des Kurses - Das Verstehen von dem Kontext der Texturen, Materialien und Farben in den Denkmallandschaften werden vermittelt und gelehrt - Sie werden sich mit Diskussionsfähigkeit zur politischen und gesellschaftlichen Adaption von Architektur auseinandersetzen - Entstehen und Handlungsfelder der Denkmalpflege - Grundbegriffe und Philosophie in der Denkmalpflege - Verstehen von Denkmalen aus geschichtlicher, kulturell-künstlerischer, wissenschaftlicher, kultischer, technisch-wirtschaftlicher oder städtebaulicher Sicht - Umgang mit denkmalpflegerischen Fragen und Zielsetzung - Juristisches Grundverständnis zum Denkmalschutzgesetz			
3	Inhalte - Geschichte der Denkmalpflege, Grundbegriffe: Denkmalrecht, Denkmalerfassung und Denkmaleinordnung/ -kategorisierung, Denkmalbeschreibung - Denkmalpflege in anderen Kulturen - Rolle der Denkmalpflege in Planungsverfahren - Akteure in der Denkmalpflege - Inventarlisten - Baugeschichtliche und konstruktive Bauanalyse - Entstehung und Ausbreitung der Steinarchitekturen weltweit - Experimentell Lehre - Philosophie des Bauens - Probleme und Chancen bei der unter Schutz Stellung von Bauwerken der Moderne - Rolle der UNESCO, Docomomo, Icomos und anderen Organisationen			
4	Lehrformen Wissenschaftliche Vorlesung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Klausur			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Klausur			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)			
9	Medien			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing Rudolf Lückmann			
11	Literatur/ sonstige Informationen			

Europäische Baugeschichte				
Pflichtmodul englisch	Arbeitsauf- wand 150 h	Credits 5 CP	Studiensemester 1. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung (4 SWS)	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage: - die Methoden der Dokumentation und Analyse von Bauwerken, Ensembles und ihrer örtlichen Gegebenheiten anzuwenden - Einfluss der europäischen Baugeschichte auf andere Kulturen zu erläutern, zu erkennen und einzuschätzen. - eine umfassende Studie zur Veränderungs- und Entwicklungsgeschichte eines europäischen Gebäudes oder Baukomplexes bzw. ausgewählter konstruktiver Phänomene zu erstellen sowie Bauabläufe und Planungsabsichten im Kontext allgemeiner kultur- und architekturgeschichtlicher Aspekte der jeweiligen Epoche zu rekonstruieren. - Allgemeine und gebäudespezifische Aspekte der europäischen Bautechnikgeschichte als Spiegel der Möglichkeiten und des Innovationsgehalts der zu untersuchenden Bauten zu erkennen und zu diskutieren - Wissenschaftlich zu arbeiten, eine Forschungsfrage zu definieren, Hypothesen zu entwickeln und zu überprüfen sowie ihre Ergebnisse im Bereich Architekturforschung professionell mündlich und schriftlich zu präsentieren			
3	Inhalte - Bau- und Bautechnikgeschichte der römischen Antike bis hin zur Moderne und dem 21. Jahrhundert - Besichtigung von Denkmälern der jeweiligen Epochen - Rekonstruktion der gestalterischen Idee, die einem Gebäude innewohnt, reagierend auf den kulturellen und gesellschaftlichen Kontext seiner Entstehung in Europa - Rückwärts aufgeschlüsseltes Entwerfen als eine Möglichkeit das Gebäude und seine spezifischen Lösungen kritisch zu diskutieren und zu bewerten - Entsprechend der Bauaufgabe Kriterien wie Aktualität, Nutzungsqualität, gestalterische Kohärenz und Nachhaltigkeit im Kontext entsprechender europäischer Geschichtsepochen - Wissenschaftlich zu arbeiten, eine Forschungsfrage zu definieren, Hypothesen zu entwickeln und zu überprüfen sowie ihre Ergebnisse im Bereich Architekturforschung professionell mündlich und schriftlich zu präsentieren			
4	Lehrformen Wissenschaftliche Vorlesung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Klausur			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Klausur			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)			
9	Medien			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing Rudolf Lückmann Julian Galla			
11	Literatur			

A1 Forschungsmethoden und -praxis				
Pflichtmodul Brückenmodul englisch	Arbeitsauf- wand 150 h	Credits 5 CP	Studiensemester 1. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage: - Eine wissenschaftliche Arbeit vorzubereiten, zu konzipieren und durchzuführen. - wichtiger Quellengattungen (regionale Chroniken, Urkundenbücher etc.) zuerkennen, auszuwerten und zu interpretieren - frühneuzeitlicher Schriften zu lesen, zu identifizieren und zu analysieren - mit Archiv- und Quellenbeständen umzugehen, einen wissenschaftlichen Katalog zu erstellen und Quellenkritik zu üben - Angemessene Präsentationsformen zu finden - Fähigkeit, das erarbeitete theoretische Wissen im Rahmen einer schriftlichen Ausarbeitung auf ein konkretes Beispiel anzuwenden - Wissenschaftstheoretische Grundlagen auf ihren eigenen Wissenschaftsbereich zu beziehen. - Empirische Forschungsarbeiten eigenständig und begründet zu planen. - Methodenentscheidungen begründet zu treffen. - Ergebnisse hinsichtlich ihrer Qualität zu bewerten. - Besonderheiten der Nachhaltigkeitsforschung in die Forschungsplanung zu integrieren sowie die Grenzen solcher Forschungen zu benennen.			
3	Inhalte - Wissenschaftstheoretische Grundlagen, Zitieren - Quellenkritik, Einführung in die Archiv- und Bibliothekskunde - Archivarbeit, Dokumentation, Rekonstruktion - Forschungsphasen: Vorphase, Planungsphase, Erhebungs- und Durchführungsphase, Auswertungsphase, Darstellungsphase - Spezielle Aspekte der Nachhaltigkeitsforschung - Inter- und transdisziplinäre Forschung			
4	Lehrformen Wissenschaftliche Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Hausarbeit			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Fristgerechte Abgabe der Hausarbeit mit Bestehen der Anforderungen			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing Rudolf Lückmann			
11	Sonstige Informationen / Partner: Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Abt. Dessau Stadtarchiv Dessau Hochschulbibliothek Wissenschaftliche Bibliothek Dessau Obligatorisch für Programmanfänger, die über ein abgeschlossenes Studium in den Architektur- oder Ingenieurwissenschaften an einer Universität, Fachhochschule oder Kunsthochschule (Akademie) verfügen.			

A2 Architekturzeichnung und Vermessung				
Pflichtmodul Brückenmodul englisch	Arbeitsauf- wand 150 h	Credits 5 CP	Studiensemester 1. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erhalten: - Die Grundlagen des Entwerfens, des Konstruierens und des Vermessens sowie deren Zusammenhang: Kennenlernen der Systematik und der Elemente aller drei Disziplinen über die Analyse - Grundlagenkenntnisse von Bauabläufen, Planungen und rechtlichen Grundlagen - Den Entwurf und die Konstruktion als Zeichnung/ Darstellung/ Modell in den verschiedenen architektonischen Maßstäben (von Hand) - Das Aufmaß als Anwendung im Verständnis der Architektur - Die Einführung in das analytische Denken und die Instrumente des methodischen Arbeitens bei einer Architekturzeichnung oder einem zu vermessenden Objekt - Die spezifische Gesprächs- bzw. Argumentationsführung (Fachvokabular)			
3	Inhalte - Architektur und Raum: Sehen, Verstehen und Anwenden lernen - Bauplanung und Strukturierung - Grundlagen zu HOAI und VOB (Teil 1 und 2) - Grundlagen von Baurecht - Bauaufnahme - Architektur und Kultur - Darstellen, Werten, Dokumentieren, (Ver-)Messen - Mensch als Maß - Raum als Ortraum und Wegraum - Bauteile wie Fenster, Tür, Treppe aus entwurflicher Sicht			
4	Lehrformen Wissenschaftliche Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Hausarbeit			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Fristgerechte Abgabe der Hausarbeit mit Bestehen der Anforderungen			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing Rudolf Lückmann			
11	Sonstige Informationen/ Literatur Obligatorisch für Programmanfänger, die über ein abgeschlossenes Hochschulstudium an einer Universität im Fach Kunstgeschichte, in einem archäologischen Fach oder ähnlichen Fachrichtung verfügen.			

Anorganische Baustoffe				
Pflichtmodul englisch	Arbeitsauf- wand 150 h	Credits 5 CP	Studiensemester 2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung (3 SWS) Übung (1 SWS)	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erhalten: - technologische Kenntnisse über die mineralischen Baustoffe. - Wissen in Innen- und Außenanstriche. - Wissen in Grundlagen über die Konstruktion von Massivtragwerken in der Baugeschichte, Denkmalpflege und bei der Sanierung. - Grundkompetenzen im Umgang mit mineralischen Ausbaustoffen (Fliesen, Putze, Farben etc.). - Kenntnisse über die Herstellungsprozesse mineralischer Baustoffe. - Kenntnisse und Diskussion in Gemeinsamkeiten und Unterschiedlichkeit der Konstruktionen vom Konzept bis im Detail, dabei werden unterschiedliche Lösungsansätze weltweit diskutiert. - Das Beherrschen der Terminologie in der Technik der mineralischen Baustoffe und die Befähigung, diese anzuwenden.			
3	Inhalte Bauweisen und Konstruktionen aus anorganischem Material - mineralische Baustoffe, Eigenschaften und Kennwerte - Natursteinkonstruktionen, Bögen, Gewölbe - Backsteinarchitektur, Verbände - Putze, historischer Estrich - Fliesen - Farben auf mineralischen Werkstoffen - Schwachstellen bei massiven Konstruktionen - repräsentative Architektur (Burgen, Schlösser, etc.) - Raumbuch, Schäden und Schadenskartierung - konstruktive Besonderheiten bei massiven Bauwerken in anderen Kulturkreisen			
4	Lehrformen Wissenschaftliche Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Klausur			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Klausur			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Markus Schnierle			
11	Sonstige Informationen Partner: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt			

Organische Baustoffe				
Pflichtmodul englisch	Arbeitsauf- wand 150 h	Credits 5 CP	Studiensemester 2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung (3 SWS) Übung (1 SWS)	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erhalten: - Technologische Kenntnisse über die organischen Baustoffe (Reet, Stroh, Lehm, Holz, Fachwerk, etc.) - Grundlagen über die Konstruktion von Stabtragwerken in der Baugeschichte, Denkmalpflege, Sanierung in unterschiedlichen Kulturen - Kenntnisse über die Herstellungsprozesse - Kenntnisse der Dendrochronologie - Kenntnisse der Thermographie - Gemeinsamkeiten und Unterschiedlichkeit der Konstruktionen vom Konzept bis im Detail über Zeit und Raum - Kenntnisse von Farben und Anstriche im Spiegel der Zeit und des Raums - Beherrschen der Terminologie in der Technik des organischen Bauens und die Befähigung, diese anzuwenden Der Kurs soll den Studierenden die große Gruppe der organischen Bauwerke in ihren verschiedenartigen Konstruktionen und deren Sanierungsvarianten erschließen.			
3	Inhalte Bauweisen und Konstruktionen aus anorganischem Material - organische Baustoffe, Eigenschaften und Kennwerte - Zeltkonstruktionen, technische Leichtbauten - Schwachstellen bei Pfostenbauten, Bohlenbauwerken - Zimmermannszeichen, Abbund etc. - Konstruktionen von differenzierten Stabbauwerken - Statik von Fachwerkgebäuden - Detaillösungen im Holz - Stabilisierung eines Fachwerkgerüsts - Lehmbauwerke weltweit - Farben auf organischen Werkstoffen - Sanierung von organischen Bauten - profane Architektur - Schäden und Schadenskartierung - konstruktive Besonderheiten bei organischen Bauten in anderen Kulturkreisen			
4	Lehrformen Wissenschaftliche Vorlesung / seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Klausur			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Klausur			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bestandene Klausur			
9	Medien			

	Stellenwert der Note für die Endnote
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Dipl.-Ing. Annemarie Reimann, M.Sc. Claudia Hennrich
11	Sonstige Informationen Partner: Fachwerkzentrum Quedlinburg e.V.

Garten- und Landschaftsplanung				
Pflichtmodul englisch	Arbeitsaufwand 150 h	Credits 5 CP	Studiensemester 3. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erwerben: - Kenntnisse über die Hintergründe und Absichten in der Rezipitation von Gärten in der Kulturgeschichte. - Kenntnissen der wesentlichen Gartenformen in Europa. - Sie erlernen, dass Gärten als gesellschaftliche / staatliche Aufgabe zu verstehen sind. - Das Beherrschen der Terminologie in der Gartendenkmalpflege und die Befähigung diese anzuwenden. - wesentlichen technischen Grundkenntnisse der Garten- und Landschaftsplanung, diese werden den Studierenden durch ausgewählte Beispiele vor Ort bei Begehungen vermittelt.			
3	Inhalte - Europäische Gärten, Gärten in anderen Kulturkreisen - Friedhöfe und Sepulchralkultur - Gärten in der Renaissance bis hin zu Gärten der Moderne - UNESCO-Weltkulturerbe Dessau-Wörlitzer Gartenreich - Veränderung und Überformung in Garten- und Parkanlagen - Grundkenntnisse der Botanik und von Entwurfskonzeptionen - Herausforderung Klimawandel in historischen Gärten - staatliche Denkmalpflege in der Praxis am Beispiel eines Bundeslandes (Sachsen, Sachsen-Anhalt etc.)			
4	Lehrformen Wissenschaftliche Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Hausarbeit			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Anerkannte Präsentation			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann H-Prof. Dipl.-Ing. Brigitte Mang H-Prof. Regine Hartkopf			
11	Sonstige Informationen Kulturstiftung Dessau-Wörlitz Gartenräume - Historische Gärten Sachsen-Anhalt e.V.			

Städtebau				
Pflichtmodul englisch	Arbeitsauf- wand 150 h	Credits 5 CP	Studiensemester 3. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung (3 SWS) Übung (1 SWS)	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erwerben: - Dem Studierenden werden Kenntnisse des Zusammenhanges der sozial-kulturellen Relevanz von historischen Stadtteilen und ihren Bedeutungen für die Zivilgesellschaft vermittelt. - Es werden Kenntnisse zu Transformationen und Überformungen historischer Stadtteile und Bauten erworben. - Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Bestandsaufnahmen und -analysen, die über eine reine baulich-räumliche Aufnahme hinausgehen und Themen wie den Charme, die Farbe, den Klang sowie den Geruch der Stadt mit einbeziehen. - Die Studierenden erhalten Kenntnisse der Versorgungs-, Sicherungs- und Verkehrseinrichtungen, die zum Unterhalt von Städten notwendig waren und sind. - Das Einordnen von speziellen, städtischen Bauwerken in ihrer Bedeutung wird als Grundkompetenz vermittelt. - Des Weiteren erwerben die Studierenden Kenntnisse über technische Vorrichtungen und deren Erhaltungswürdigkeit. - Das Erkennen der Probleme der Urbanität gehört zu den Modulinhalten.			
3	Inhalte - Vermittlung idealtypischer Stadtanlagen über Raum und Zeit bis zur Moderne und Postmoderne - Analyse und Vergleiche von historischen Stadtquartieren - Vermittlung baulich-räumlicher und sozial-kultureller Transformationsprozesse von internationalen Stadtanlagen - Vermittlung von Überlagerungen historischer Schichten in der Stadt - Ermittlung von Methoden zur Bestandsaufnahme, Kartierung, Analyse, Erhalt - Vermittlung von aktuellen Strategien zur Sanierung und Instandsetzung der historisch relevanten Stadtteile und -ensemble - Weiterentwicklung von historischen Städten ins 21. Jahrhundert - Infrastruktur und Versorgungssysteme - Revitalisierung der Altstädte			
4	Lehrformen Wissenschaftliche Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/ Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen; Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien; Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Anerkannte Präsentation			

9	Medien
	Stellenwert der Note für die Endnote
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Prof. Dr. Andrea Haase
11	Literatur
	Sonstige Informationen Partner: Stiftung Bauhaus

Masterarbeit und Master Kolloquium				
Pflichtmodul englisch	Arbeitsaufwand 900 h	Credits 30 CP	Studiensemester 4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
1	Lehrveranstaltungen Übung/Selbststudium	Kontaktzeit	Selbststudium Masterthesis 810h Prüfungsvorbereitung 90 h	Geplante Gruppen- größe
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden sollen zeigen, dass sie ein Thema aus dem Bereich der Denkmalpflege selbständig und nach wissenschaftlichen Methoden zusammenhängend bearbeiten und darstellen können.			
3	Inhalte Denkmalzentrierte Themen und Probleme mit Schwerpunkten in der Archäologie, Kunstgeschichte, Bauforschung oder der Denkmalpraxis			
4	Lehrformen Wissenschaftliche Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Erwerb von 80 LP aus den voraus gegangenen Modulen; Themenabsprache mit einem der Prüfungsberechtigten des Masterstudiengangs; Prüfungsanmeldung			
6	Prüfungsformen Entwurf/ Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Anerkannte Präsentation und Hausarbeit			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote 30,0% (25,0% schriftliches Papier und 5,0% Kolloquium)			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Prof. Dr.-Ing. Andrea Haase Prof. Alfred Jacoby Dipl.-Ing. Annemarie Reimann, M.Sc.			
11	Sonstige Informationen Die Masterarbeit wird nach Möglichkeit von einem Prüfer der Fachhochschule Anhalt zusammen mit einem ausländischen Kollegen geprüft. Letzterer wird im Voraus in Absprache mit dem Prüfungsausschuss ernannt. Die Arbeit kann auch außerhalb Deutschlands erstellt werden. In solchen Fällen ist es erforderlich, dass die Studierenden über das Internet (Videokonferenz, E-Mail, etc.) mit dem Erstprüfer in Kontakt bleiben, damit ihre ständige Betreuung gewährleistet ist.			

Wahlpflichtmodul Kulturerbe I				
Wahlpflichtmodul englisch	Arbeitsaufwand	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	150 h	5 CP	1. bis 3. Semester	Jedes Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	60 h	90 h	15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erlangen: - Vertiefung der Analysefähigkeiten und verbreiterte Kenntnis der ausgewählten Fächer - Vertiefte Befähigung im Umgang mit wissenschaftlicher Fachliteratur - forschungsorientierte Anwendung fächerspezifischer Methoden und Theorien - Fachwissen im Bereich der Denkmalkunde - Vertiefende Kenntnisse im Bereich Geschichte und die Theorie der Denkmalpflege - Vertiefende kunsthistorische und historische Kenntnisse sowie vertiefende Kenntnisse der Archiv- und Quellenkunde - Vertiefende Kenntnisse in der Denkmalkunde, -inventarisierung an einem konkreten Denkmal aller kunst- und architekturgeschichtlichen Epochen (bis zur Moderne)			
3	Inhalte - Problemaufrisse zu relevanten Fragestellungen bestimmter Fächer - Vermittlung und Diskussion komplexer fachspezifischer Zusammenhänge			
4	Lehrformen Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/ Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen; Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien; Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) erfolgreich Präsentation			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Prof. Dr. Andrea Haase Dipl.-Ing. Annemarie Reimann, M.Sc.			
11	Literatur			
	Sonstige Informationen			

Wahlpflichtmodul Kulturerbe II				
Wahlpflichtmodul englisch	Arbeitsaufwand 150 h	Credits 5 CP	Studiensemester 1. bis 3. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erlangen: - Vertiefende Kenntnisse im Kulturerbe-Bereich als eine moderne Erscheinung des gesellschaftlichen Umgangs mit Kulturgütern, darunter auch den traditionellen Denkmälern, rückt als Gegenstand der Forschung zunehmend in den Fokus einer Vielzahl geisteswissenschaftlicher Fächer. - Kulturelles Erbe als Forschungsfeld gegenwartsbezogener und historischer Wissenschaften - Der Begriff des Kulturerbes aus spezifischer Sicht unterschiedlicher Fächer wie Architektur, Geschichte, Ethnologie und Sozialwissenschaften			
3	Inhalte - Problemaufrisse zu relevanten Fragestellungen des Cultural Heritage (Identitätsfragen, Bewahrungsproblematik, UNESCO, ICOMOS, Tourismus, Globalisierung) - Vermittlung und Diskussion entsprechender Zusammenhänge			
4	Lehrformen Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Hausarbeit			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen; Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien; Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) erfolgreich Präsentation			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Prof. Dr. Andrea Haase Dipl.-Ing. Annemarie Reimann, M.Sc.			
11	Literatur			
	Sonstige Informationen			

Wahlpflichtmodul Archäologie, Konservierung, Kuration und Restaurierung I				
Wahlpflichtmodul englisch	Arbeitsaufwand 150 h	Credits 5 CP	Studiensemester 1. bis 3. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erlangen: - Vertiefende Kenntnisse und Analysefähigkeiten und vertiefende Kenntnis in Archäologie und Kuration - Vertiefte Befähigung im Umgang mit wissenschaftlicher Fachliteratur - forschungsorientierte Anwendung fächerspezifischer Methoden und Theorien			
3	Inhalte - Problemaufrisse zu relevanten Fragestellungen in Archäologie und Kuration - Museumspädagogische Aspekte - Vermittlung und Diskussion komplexer fachspezifischer Zusammenhänge			
4	Lehrformen Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/ Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen; Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien; Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) erfolgreich Präsentation			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Prof. Dr. Andrea Haase Dipl.-Ing. Annemarie Reimann, M.Sc.			
11	Literatur			
	Sonstige Informationen			

Wahlpflichtmodul Archäologie, Konservierung, Kuration und Restaurierung II				
Wahlpflicht- modul englisch	Arbeitsaufwand 150 h	Credits 5 CP	Studiense- mester 1. bis 3. Se- mester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semes- ter
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	Kontaktzeit 60 h	Selbststu- dium 90 h	Geplante Gruppen- größe 15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erlangen: - vertiefende Kenntnisse in den speziellen Restaurierungs- und Konservierungstechniken, vorzugsweise in Holz, Stein, Stuck, Glas oder Eisen. - Sie können eine handwerkliche Lösung entwickeln und Arbeitszeiten und Arbeitsleistungen bewerten. - Die Bewertung und Diskussion verschiedener Lösungskonzepte wird geschult. - Vertiefende Kenntnisse in Schadensbilder			
3	Inhalte - Einweisung in die handwerklichen Methoden, Werkzeuge - Restaurierung einer entfernten Komponente aus einem denkmalgeschützten Gebäude - Objektbezogene Bestands- und Zustandserfassung sowie Dokumentation, Kartierung, Restaurierung- und Konservierungsstrategien			
4	Lehrformen seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/ Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen; Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien; Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) erfolgreich Präsentation			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Rudolf Lückmann Dipl.-Ing. Annemarie Reimann Cathrin Bothmann Peter Andruszjak			
11	Literatur			
	Sonstige Informationen			

Wahlpflichtmodul Landschaft, Stadtbild, Urbanismus I				
Wahlpflichtmo- dul englisch	Arbeitsauf- wand	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	150 h	5 CP	1. bis 3. Semester	Jedes Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erlangen: - wissenschaftlich fundiertes Verständnis historischer und aktueller freiraumplanerischer und insbesondere auch landschaftsplanerischer Aspekte im Städtebau und der Regionalplanung. - vertiefte Kenntnisse im Umgang mit Planungen in Historischen Gärten			
3	Inhalte - Europäische Gärten, Friedhöfe und Sepulkralkultur - UNESCO-Weltkulturerbe Dessau-Wörlitzer Gartenreich - Entwurf im Kontext der Gartendenkmalpflege			
4	Lehrformen Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/ Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen; Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien; Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) erfolgreich Präsentation			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Prof. Dr. Andrea Haase Dipl.-Ing. Brigitte Mang Dipl.-Ing. Annemarie Reimann, M.Sc. Damoun Vahabi Moghaddam, M.Arch			
11	Literatur			
	Sonstige Informationen			

Wahlpflichtmodul Landschaft, Stadtbild, Urbanismus II				
Wahlpflicht- modul englisch	Arbeitsaufwand	Credits	Studiense- mester	Häufigkeit des Angebots
	150 h	5 CP	1. bis 3. Se- mester	Jedes Semes- ter
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	60 h	90 h	15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erlangen: - Aneignung von instrumentalen Kompetenzen, d.h. Wissen und Verstehen auch in neuen und unvertrauten Situationen anzuwenden, die in einem breiten und multidisziplinären Zusammenhang mit stehen. - strategisch-konzeptionelle und planungsmethodische Kompetenzen in der Stadt- und Regionalentwicklung. - Vertiefende Kenntnisse in Verfahren und Prozessen der Erarbeitung von Planungen und Konzepten und in dem methodischen und inhaltlichen Umgang und Anwendung mit vergleichsweise komplexen Fragestellungen in den verschiedenen Maßstabs- und Planungsebenen. - fachbezogene Schlüsselkompetenzen (systemische und kommunikative Kompetenzen) in den Bereichen: Kreativität, Abstraktionsfähigkeit, konzeptuelle Handlungsfähigkeit, d.h. Fähigkeit, Informationen und Daten zu sammeln, Analysen und Problemdefinitionen durchzuführen, eine Synthese aus Wissenskomponenten herzustellen und diese zu interpretieren, Handlungsstrategien zu formulieren und aufzuzeigen, Planungs- bzw. Konzeptvarianten zu erarbeiten und zu bewerten etc., vertiefte Methodenkompetenz, die eigenen Konzepte mit geeigneten Darstellungsmedien anschaulich zu vermitteln und darzustellen, Kommunikations-, Organisations- und Transferfähigkeit (auch Teamfähigkeit, Verteidigung), Fähigkeit des integrativen Arbeitens, interdisziplinäre und kooperative Kommunikationsfähigkeit ggf. empirische Arbeit (Umfragen, Interviews).			
3	Inhalte - Ausarbeitung von Planungen/ Konzepten auf Grundlage einer fachbezogenen Themenstellung aus Forschung und Praxis im Themenfeld Stadt- und Regionalentwicklung. Zusätzlich werden Fachkenntnisse im Zusammenhang mit der jeweiligen Aufgabenstellung im Projekt erprobt und vertieft. Die fachliche Vertiefung beinhaltet insbesondere Kenntnisse zum Strukturwandel. - Denkmalgerechter Entwurf im städtebaulichen Kontext, Revitalisierung von Stadtteilen, Dörfern			
4	Lehrformen Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/ Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen; Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien; Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)			

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) erfolgreich Präsentation
9	Medien
	Stellenwert der Note für die Endnote
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Prof. Dr. Andrea Haase Dipl.-Ing. Annemarie Reimann, M.Sc. Damoun Vahabi Moghaddam, M.Arch
11	Sonstige Informationen

Wahlpflichtmodul Geschichte und zeitgenössische Anliegen I				
Wahlpflicht- modul englisch	Arbeitsaufwand	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	150 h	5 CP	1. bis 3. Semester	Jedes Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	60 h	90 h	15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erlangen: - Kompetenzen in Fragen aktueller Probleme und Theorien der Denkmalpflege - sicheres Formulieren denkmalrechtlicher Texte wie Fachgutachten - Kompetenzen in rechtlicher Argumentationsführung - Die Fähigkeit wissenschaftlich fundierte Entscheidungen auf Grundlage begrenzter oder unvollständiger Informationen zu konkreten Beispielen zu fällen			
3	Inhalte - Vorstellung und Diskussion aktueller Theorien, Themen, Problemen und Fragestellungen der Denkmalpflege, auch in Form von Vortragsreihen durch geladene Experten sowie anhand konkreter Praxisbeispiele - Berücksichtigung der Ziele der Denkmalpflege und des Denkmalschutzes sowie der allgemeinen Regeln im Kontext der tatsächlichen Situation an den Standorten und der Ansätze - Filterung relevanter Aspekte - Entwicklung neuer Ansätze und Ziele der Denkmalpflege und des Denkmalschutzes im internationalen Vergleich - Vermittlung aktueller denkmalkundlicher Aufgaben aus interdisziplinärer Perspektive unter Einbeziehung des Städtebaus, Nachhaltigkeit und internationalen Kooperationen - Erörterung denkmalfachlicher Fragestellungen anhand konkreter Praxisbeispiele. Einübung.			
4	Lehrformen Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/ Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen; Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien; Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) erfolgreich Präsentation			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Prof. Dr. Andrea Haase Dipl.-Ing. Annemarie Reimann, M.Sc.			
11	Sonstige Informationen Der Kurs soll es den Studierenden ermöglichen, auf aktuelle Probleme des monumentalen Erbes zu reagieren. Bevor der Kurs begonnen wird, wird er im Prüfungsausschuss besprochen.			

Wahlpflichtmodul Geschichte und zeitgenössische Anliegen II				
Wahlpflicht- modul englisch	Arbeitsaufwand	Credits	Studiense- mester	Häufigkeit des Angebots
	150 h	5 CP	1. bis 3. Se- mester	Jedes Semes- ter
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	60 h	90 h	15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erlangen: - Kompetenzen in Fragen aktueller Probleme und Theorien der Kulturerbestätten			
3	Inhalte - Vorstellung und Diskussion aktueller Theorien, Themen, Problemen und - Fragestellungen der Denkmalpflege und der Kulturerbestätten, auch in Form von Vortragsreihen durch geladene Experten sowie anhand konkreter Praxisbeispiele - Berücksichtigung der Ziele der Denkmalpflege und des Denkmalschutzes sowie der allgemeinen Regeln im Kontext der tatsächlichen Situation an den Standorten und der Ansätze - Filterung relevanter Aspekte - Entwicklung neuer Ansätze und Ziele des Kulturerbeschutzes im internationalen Vergleich - Erörterung denkmalfachlicher Fragestellungen anhand konkreter Praxisbeispiele. Einübung.			
4	Lehrformen Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/ Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten - regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen - Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien - Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) erfolgreich Präsentation			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Prof. Dr. Andrea Haase Dipl.-Ing. Annemarie Reimann, M.Sc.			
11	Sonstige Informationen			

Wahlpflichtmodul Baukonstruktionslehre I				
Wahlpflicht- modul englisch	Arbeitsaufwand	Credits	Studiense- mester	Häufigkeit des Angebots
	150 h	5 CP	1. bis 3. Se- mester	Jedes Semes- ter
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	60 h	90 h	15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden: - Erfassen baukonstruktiver und gestalterischer Details an einem Wohngebäude - Erkennen baukonstruktiver Zusammenhänge - Erhalten Kenntnisse in zeichnerische Darstellung wesentlicher Schnitte eines Wohngebäudes sowie Deutung zeichnerischer Darstellungen - Erhalten Kenntnisse Umgang mit Bestandsituationen			
3	Inhalte - Mauerwerk: Materialien, Mauerverbände, Außen- und Innenwände, Schornsteine, Mauervorlagen, Schlitze, Pfeiler, Feuchtigkeitssperren, Öffnungen, Bogen und Balken, Mörtel und Fuge - Dächer: Konstruktionsprinzipien Sparren- und Pfettendach, konstruktive Ausbildung, Dachdeckungen und Dachausbau, Be- und Entlüftung, First und Ortgang, Dachentwässerung - Treppen: Planung, Bemessungsregeln, einläufige und mehrläufige Treppen, Spindeltreppen - Decken: Deckenformen (Holz, Stahlbeton, Stahl), Auflagerausbildung, Öffnungen - Wandöffnungen: Fenster (konstruktive und gestalterische Aspekte), Werkstoffe (Holz, Glas, Aluminium, Stahl und Kunststoffe), Türen (Fügeprinzip, Anforderungen, Konstruktionsbeispiele) - Keller: Außenwände, Dichtung, Fundamentierung			
4	Lehrformen Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/ Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten - regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen - Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien - Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) erfolgreich Präsentation			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Prof. Dr. Andrea Haase Dipl.-Ing. Annemarie Reimann, M.Sc.			
11	Sonstige Informationen			

Wahlpflichtmodul Baukonstruktionslehre II				
Wahlpflicht- modul englisch	Arbeitsaufwand	Credits	Studiense- mester	Häufigkeit des Angebots
	150 h	5 CP	1. bis 3. Se- mester	Jedes Semes- ter
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	60 h	90 h	15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erlangen: - erfassen baukonstruktive und gestalterische Details an einem Wohngebäude - erkennen baukonstruktiver Zusammenhänge - erhalten Kenntnisse Umgang mit Bestandsituationen			
3	Inhalte - Ingenieurwissenschaft: Vorstellung verschiedener Tragsysteme (Balken, Bögen, Rahmen, Platten, Scheiben) einschl. Erläuterung der Wirkungsweisen und konstruktiver Details Brücken: Konstruktionsprinzipien (Holz, Stein, Stahl), Schutzkonzepte und- maßnahmen - Hochwasserschutz und Denkmalpflege, Denkmalschutz und Kulturerbeschutz - Brandschutz und Denkmalpflege, Denkmalschutz und Kulturerbeschutz - Barrierefreiheit und Denkmalpflege, Denkmalschutz und Kulturerbeschutz - Nachhaltigkeit in der Denkmalpflege, im Denkmalschutz und Kulturerbeschutz - Bauklimatik: Bauphysik, Raumklima, EnEV, Farbe und Licht			
4	Lehrformen Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/ Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten - regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen - Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien - Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) erfolgreich Präsentation			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Prof. Dr. Andrea Haase Dipl.-Ing. Annemarie Reimann, M.Sc.			
11	Sonstige Informationen			

Wahlpflichtmodul Computertechniken I				
Wahlpflicht- modul englisch	Arbeitsaufwand	Credits	Studiense- mester	Häufigkeit des Angebots
	150 h	5 CP	1. bis 3. Se- mester	Jedes Semes- ter
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	60 h	90 h	15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erlangen: - speziellen Fähigkeiten im Umgang mit berufsspezifischer CAD und Bildbearbeitungssoftware - vertiefende Kenntnisse in die CAD gestützte Gestaltung und Rekonstruktion im 3-dimensionalen Raum - Sie können geometrisch komplexe historische Bauteile generieren und verarbeiten - ausgeprägte Planungsfähigkeit im dreidimensionalen virtuellen Raum - Sie beherrschen die Oberflächengestaltung von Bauteilen und den Einsatz von Licht und Farbe in der digitalen Architekturdarstellung - Sie sind fähig, Denkmale, denkmalpflegerische Entwürfe, Rekonstruktionen und Staffage abstrakt oder fotorealistisch und in virtuellen Welten darzustellen			
3	Inhalte - 2D- und 3D-Visualisierung raumbezogener Daten und Sachverhalte mittels verschiedener CAD (Computer Aided Design) Programme - Freies Modellieren mit Architektur- und Visualisierungssoftware - Digitaler Modellbau, Konzeptvisualisierung und Abstraktion-Sonderanwendungen innerhalb der architekturenspezifischen Softwareumgebung - Highend-Rendering, Visualisierung und Animation-Professionelle Bildbearbeitung			
4	Lehrformen Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/ Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten - regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen - Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien - Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) erfolgreich Präsentation			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Prof. Dr. Andrea Haase Dipl.-Ing. Annemarie Reimann, M.Sc.			
11	Sonstige Informationen			

Wahlpflichtmodul Computertechniken II				
Wahlpflicht- modul englisch	Arbeitsaufwand	Credits	Studiense- mester	Häufigkeit des Angebots
	150 h	5 CP	1. bis 3. Se- mester	Jedes Semes- ter
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	60 h	90 h	15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erlangen: - einen Überblick über geodätische Referenzsysteme - vertiefende Kenntnisse der geometrischen Höhenmessung - vertiefende Kompetenzen in der Längen- und Abstandsmessung - vertiefende Kenntnisse in der Anwendung und Durchführung der Fotogrammetrie, Luftbildprospektion, Untersuchungen mittels Georadars - vertiefende Kenntnisse im Denkmalinformationssystem (DIS)			
3	Inhalte - Ausschreibungsprogramme - Datenbankverwaltung, Digitales Liegenschaftsmanagement - Orientierungspläne, Digitales Geländemodell, Digitales Oberflächenmodell - Orthofotos, Photogrammetrie und Geländemodelle mittels Drohne - Laserscanning - Infrarotkamera - Luftbildprospektion, Georadar - Geodatenverarbeitung und -analyse mit Hilfe von Geoinformationssystemen - Geodatenvisualisierung in interaktiven Karten und Plänen oder als 3D-Animationen - Anwendung von Informations- und Kommunikationstechniken (Geodaten-Management, GIS – Geoinformationssystemen, DIS – Denkmalinformationssystem, Digitales Kulturlandschaftskataster)			
4	Lehrformen Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/ Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten - regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen - Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien - Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) erfolgreich Präsentation			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Prof. Dr. Andrea Haase Prof. Dr. Omar Akbar Dipl.-Ing. Annemarie Reimann, M.Sc.			
11	Sonstige Informationen			

Wahlpflichtmodul Tourismus und Management I				
Wahlpflicht- modul englisch	Arbeitsaufwand	Credits	Studiense- mester	Häufigkeit des Angebots
	150 h	5 CP	1. bis 3. Se- mester	Jedes Semes- ter
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	60 h	90 h	15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erlangen: - Vertretung denkmalpflegerischer Ziele in der Öffentlichkeit - Sicherer Umgang mit digitalen Medien der Dokumentation und Präsentation - Grundlegende Kenntnis von Denkmalrecht und Denkmalmanagement			
3	Inhalte - Denkmalrecht auf landesspezifischer, nationaler und europäischer und internationaler Ebene - Institutionen der Denkmalpflege - Management in der Denkmalpflege in verschiedenen kulturellen, baugeschichtlichen, städtebaulichen, konstruktiven Kontexten u.a. von repräsentativen und profanen Bauten - Denkmalpflege und Öffentlichkeit - Nutzung von audiovisuellen und Online-Medien, Kenntnis von Marketingstrategien			
4	Lehrformen Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/ Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten - regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen - Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien - Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) erfolgreich Präsentation			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Dipl.-Ing. Annemarie Reimann, M.Sc.			
11	Sonstige Informationen			

Wahlpflichtmodul Tourismus und Management II				
Wahlpflicht- modul englisch	Arbeitsaufwand	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots
	150 h	5 CP	1. bis 3. Semester	Jedes Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	60 h	90 h	15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erlangen: - Analysetechniken einsetzen, um das Potenzial von Kulturerbestätten für einen nachhaltigen Tourismus zu erkunden und besser zu verstehen - Zwischen Schutz- und Entwicklungsdruck von Kulturerbestätten zu unterscheiden - Ziele zu definieren und nachhaltige Tourismuskonzepte und Managementstrategien für eine verbesserte Interpretation des Kulturerbes und die Erhaltung des Kulturerbes zu entwickeln sowie die Qualität des Kulturerbes als Prozess zu verbessern			
3	Inhalte - Inlands- und nationaler Tourismus: Inlandstourismus stimuliert das kulturelle Erbe den Nationalstolz in der eigenen Geschichte; internationalen Tourismus fördert das kulturelle Erbe den Respekt und das Verständnis für andere Kulturen und fördert infolgedessen Frieden und Verständnis - Tourismus im Wandel der Zeit: Pilgerfahrten, Bildungstourismus, Kulturtourismus des 21. Jahrhunderts zu sein, - Vorteile sowie Nachteile und Probleme des Tourismus an historische Orte - Bedeutung des Tourismus an verschiedenen Orten/ Kulturerbestätten, zwischen Anspruch und Bedrohung - Berücksichtigung des Potenzials verschiedener Reiseziele von nationaler und internationaler Bedeutung - Chancen und Herausforderungen eines bewahrenden Tourismus für Kommunen und Kulturerbestätten, Nutzungskonzeption - Position der meisten historischen Orte - Untersuchen von beschützendem und erhaltendem Tourismus			
4	Lehrformen Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/ Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten - regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen - Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien - Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Dipl.-Ing. Annemarie Reimann, M.Sc.			
11	Sonstige Informationen			

Wahlpflichtmodul Präsentation und Kommunikation				
Wahlpflicht- modul englisch	Arbeitsaufwand	Credits	Studiense- mester	Häufigkeit des Angebots
	150 h	5 CP	1. bis 3. Se- mester	Jedes Semes- ter
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	60 h	90 h	15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erlangen: - sicheres Auftreten bei der Vertretung denkmalpflegerischer Ziele in der Öffentlichkeit - Sicherer Umgang mit digitalen Medien der Dokumentation und Präsentation - Grundlegende Kenntnis von Denkmal- und Kulturerberecht und Denkmal- und Kulturerbemanagement - sicheres Formulieren denkmalrechtlicher Texte wie Fachgutachten - Kompetenzen in rechtlicher Argumentationsführung Die Fähigkeit wissenschaftlich fundierte Entscheidungen auf Grundlage begrenzter oder unvollständiger Informationen zu konkreten Beispielen zu fällen			
3	Inhalte - Denkmalpflege und Öffentlichkeit - Nutzung von audiovisuellen und Online Medien, Kenntnis von Marketingstrategien - Denkmalrecht auf landesspezifischer, nationaler und europäischer und internationaler Ebene			
4	Lehrformen Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/ Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten - regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen - Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien - Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) erfolgreich Präsentation			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Prof. Dr. Andrea Haase Dipl.-Ing. Annemarie Reimann, M.Sc.			
11	Sonstige Informationen			

Wahlpflichtmodul Allgemeine und interdisziplinäre Studien I				
Wahlpflicht- modul englisch	Arbeitsaufwand	Credits	Studiense- mester	Häufigkeit des Angebots
	150 h	5 CP	1. bis 3. Se- mester	Jedes Semes- ter
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	60 h	90 h	15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erlangen: - aktuelle denkmalkundlicher Aufgaben aus interdisziplinärer Perspektive unter Einbeziehung des Städtebaus, Barrierefreiheit, Brandschutz, Nachhaltigkeit und internationalen Kooperationen vermittelt			
3	Inhalte - Aneignung von instrumentalen Kompetenzen, d.h. Wissen und Verstehen auch in neuen und unvertrauten Situationen anzuwenden, die in einem breiten und multidisziplinären Zusammenhang mit stehen. - fachbezogene Schlüsselkompetenzen (systemische und kommunikative Kompetenzen) in den Bereichen Kreativität, Abstraktionsfähigkeit, konzeptuelle Handlungsfähigkeit, d.h.: Fähigkeit, Informationen und Daten zu sammeln, Analysen und Problemdefinitionen durchzuführen, eine Synthese aus Wissenskomponenten herzustellen und diese zu interpretieren, Handlungsstrategien zu formulieren und aufzuzeigen, Planungs- bzw. Konzeptvarianten zu erarbeiten und zu bewerten etc., vertiefte Methodenkompetenz, die eigenen Konzepte mit geeigneten Darstellungsmedien anschaulich zu vermitteln und darzustellen, Kommunikations-, Organisations- und Transferfähigkeit (auch Teamfähigkeit, Verteidigung), - Fähigkeit des integrativen Arbeitens, interdisziplinäre und kooperative Kommunikationsfähigkeit ggf. empirische Arbeit (Umfragen, Interviews). - Die adaptive Wiederverwendung als Prozess um nicht mehr verwendeter oder ineffektiver Stadtquartiere aufzuwerten - Vor- und Nachteile der adaptiven Wiederverwendung von historischen Gebäuden - Adaptive Nutzungskonzepte/ Revitalisierung als Bausubstanzerhalt, Baupflege, Bauinterpretation, Bewahrung des Denkmalwert/ der historischen Bedeutung - Bedeutung, Identität und physischen Verfassung bestimmter Stadtgebiete durch historische Bebauung - Förderung der dynamischen Beziehungen innerhalb von Städten durch Umnutzung alter Gebäude und Einfügen neuer Architektur (-elemente) - Adaptive Wiederverwendung als Bedingungen für die Wiederbelebung der Wirtschaft und Kultur neben einem sozial ausgewogenen Wohlfahrts- und Entwicklungsprogramm und Steigerung der Attraktivität von Wohn- und Lebensraum			
4	Lehrformen Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/ Beleg			

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten - regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen - Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien - Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) erfolgreich Präsentation
9	Medien
	Stellenwert der Note für die Endnote
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Prof. Dr. Andrea Haase Dipl.-Ing. Annemarie Reimann, M.Sc.
11	Sonstige Informationen

Wahlpflichtmodul Allgemeine und interdisziplinäre Studien II				
Wahlpflicht- modul englisch	Arbeitsaufwand	Credits	Studiense- mester	Häufigkeit des Angebots
	150 h	5 CP	1. bis 3. Se- mester	Jedes Semes- ter
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	60 h	90 h	15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erlangen: - aktuelle denkmalkundlicher Aufgaben aus interdisziplinärer Perspektive unter Einbeziehung des Städtebaus, Barrierefreiheit, Brandschutz, Nachhaltigkeit und internationalen Kooperationen vermittelt			
3	Inhalte - Aneignung von instrumentalen Kompetenzen, d.h. Wissen und Verstehen auch in neuen und unvertrauten Situationen anzuwenden, die in einem breiten und multidisziplinären Zusammenhang mit stehen. - fachbezogene Schlüsselkompetenzen (systemische und kommunikative Kompetenzen) in den Bereichen Kreativität, Abstraktionsfähigkeit, konzeptuelle Handlungsfähigkeit, d.h.: Fähigkeit, Informationen und Daten zu sammeln, Analysen und Problemdefinitionen durchzuführen, eine Synthese aus Wissenskomponenten herzustellen und diese zu interpretieren, Handlungsstrategien zu formulieren und aufzuzeigen, Planungs- bzw. Konzeptvarianten zu erarbeiten und zu bewerten etc., vertiefte Methodenkompetenz, die eigenen Konzepte mit geeigneten Darstellungsmedien anschaulich zu vermitteln und darzustellen, Kommunikations-, Organisations- und Transferfähigkeit (auch Teamfähigkeit, Verteidigung), - Fähigkeit des integrativen Arbeitens, interdisziplinäre und kooperative - Kommunikationsfähigkeit ggf. empirische Arbeit (Umfragen, Interviews). - Digitale Denkmalerfassung und Denkmalmanagement - Bauforschung, -analyse und -beurteilung - Planungskonzeption, Bau- (begleitende) - und Schluss-Dokumentation			
4	Lehrformen Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/ Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten - regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen - Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien - Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) erfolgreich Präsentation			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Dipl.-Ing. Annemarie Reimann, M.Sc.			
11	Sonstige Informationen			

Wahlpflichtmodul Methodologie wissenschaftlichen Schreibens & Zeichnens				
Wahlpflicht- modul englisch	Arbeitsaufwand 150 h	Credits 5 CP	Studiense- mester 1. bis 3. Se- mester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semes- ter
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erlangen Kenntnisse der Methoden und Merkmale wissenschaftlichen Forschens und Schreibens und damit verbundenen Illustrations- und Bildformen. Sie sind in der Lage Unterschiede von wissenschaftliches und nicht-wissenschaftlichem Wissen zu erkennen, zu bewerten und kritisch herauszuarbeiten. Sie lernen verschiedene Formen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens im Allgemeinen und die besonderen Herausforderungen wissenschaftlicher Arbeitens in der Architektur und Denkmalpflege zu verstehen, zu bewerten und selbst aktiv anzuwenden. Sie erlangen die Fähigkeit Forschungsprobleme und -methoden zu verstehen und selbstständig zu formulieren bzw. Forschungsziele verständlich in Texten zu formulieren. Die Studierenden erlernen den Umgang mit Texten und deren Zusammenwirken mit Zeichnungen, Diagrammen, Bildmaterialien, digitalen Medien. Sie erlangen die Fähigkeit Zeichnungen und Illustrationen sowohl kritisch zu bewerten als auch selbst in fachspezifischen Forschungskontexten sinnvoll argumentativ zu verwenden.			
3	Inhalte Was unterscheidet „wissenschaftliches“ von nicht-wissenschaftlichem Wissen und die welche die jeweils damit verbundenen Textformen? Welche Formen der Begründung wissenschaftlicher Erkenntnis existieren in welcher Denktradition? Welche Anerkennungskontexte von wissenschaftlichem Wissen gibt es? Wie prägen Wissenschaftstheorien Erkenntnisformen in der Architektur und Denkmalpflege und wie spiegeln sich diese im wissenschaftlichen Schreiben wider? Wie hängen akademische Bildungstradition und Forschung historisch in Architektur und Denkmalpflege zusammen? Wie sind diese Bildungs- und Forschungstraditionen in Architektur- und Denkmalpflegediskurse eingebunden? Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen entwerferischen und wissenschaftlichen Disziplinen bestehen in der Produktion von je professionstypischen (Fach-)wissen? Welche Forschungs- und Wissenschafts-praktiken bestehen? Was ist und wozu dient Methodenkritik und warum sind „alternative“ Wissensformen eine besondere Herausforderung für den Wissenschaftsbetrieb? Welche Fragen lassen sich in der Hermeneutik, der Text- und Bildinterpretation stellen? Welche Wissensbereiche entziehen sich aus welchen Gründen der Objektivierbarkeit? Methoden, Praktiken, Kritik: Wie lassen sich valide Aussagen über einen Gegenstandsbereich formulieren? Was bedeutet Falsifizierbarkeit? Die jeweiligen Fragen und Probleme werden interaktiv in Textübungen zu Fallbeispielen behandelt.			
4	Lehrformen Vorlesung und aktive seminaristische Übungen im Kurs.			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Schriftliche Prüfung und Kurzbelege.			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten - regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen			

	- Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe thematischer Belegarbeiten nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien. Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
9	Medien
	Stellenwert der Note für die Endnote
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Prof. Dr.-Ing. Gernot Weckherlin
11	Sonstige Informationen

Wahlpflichtmodul Revitalisierungsstudien				
Wahlpflicht- modul englisch	Arbeitsaufwand	Credits	Studiense- mester	Häufigkeit des Angebots
	150 h	5 CP	1. bis 3. Se- mester	Jedes Semes- ter
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	60 h	90 h	15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erlangen - die Fähigkeit komplexe Probleme im Umgang mit Denkmälen im Planungsprozess von Revitalisierungen und Nutzungsanpassungen unterschiedlich großer Gebäudekomplexe darzustellen, zu analysieren und zu bewerten. - die Fähigkeit kulturelle, ökonomische und denkmalpflegerische Zielkonflikte in Analysen anhand von Dokumenten, Plänen und Quellenmaterial zu Objekten unterschiedlicher Größe, darzustellen, diese zu untersuchen und zu bewerten. - Fähigkeiten der Analyse und Bewertung von Potential- , Evaluationsstudien - Fähigkeiten Funktionsanpassungen selbst zu konzipieren, zu planen und zu bewerten - Fähigkeiten Beteiligungsprozesse von Projektbeteiligten zu verstehen, zu bewerten und die eigene Rolle darin zu definieren.			
3	Inhalte - Überblick zur Geschichte adaptiver Wiederverwendung in der europäischen Baugeschichte - Überblick über die aktuelle Diskussion zu Problemen adaptiver Wiederverwendung. Methoden der Analyse und Bewertung von Plänen und Planung bei Projekten zur adaptiven Wiederverwendung. - Adaptive Wiederverwendung und Denkmalpflege als Konfliktfeld divergierender Interessen in unterschiedlichen Planungs- und Ausführungsphasen. - Abwägungsprozesse zwischen Bauwerkserhaltung durch Wiederverwendung und Zerstörung des Denkmalwerts historischer Bauten in unterschiedlichen Planungs- und Projektphasen. - Erforschung wirtschaftlicher und technischer Bedingungen und Potentiale von Umnutzung an selbst gewählten Fallbeispielen. Der Kurs kombiniert das Lesen sowie Erstellen von Plänen, die Analyse von Gebäuden und Dokumenten sowie Ausarbeitung konzeptioneller Vorschläge mit einer Kritik der Bewertungsstandards. Die Lehrveranstaltung umfasst objektrelevante Exkursionen.			
4	Lehrformen Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten - regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und Exkursionen - Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien			

	- Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
9	Medien
	Stellenwert der Note für die Endnote
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Prof. Dr.-Ing. Gernot Weckherlin
11	Sonstige Informationen

Wahlpflicht- modul englisch	Arbeitsaufwand 150 h	Credits 5 CP	Studiense- mester 1. bis 3.	Häufigkeit des Angebots Jedes Sem.
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls erlernen die Studierenden vertiefte Kompetenzen über das Wesen der Denkmalpflege. Gärten verkörpern den Aspekt am deutlichsten, dass sich vom frischen Bewuchs bis hin zum Absterben von Vegetation die Veränderung und Vergänglichkeit von Kulturdenkmälern erspüren lässt. Diesem Prozess unterliegen alle Denkmale, werden aber bei der Gartendenkmalpflege stärker signifikant. Deshalb entwickelte dieses Fachgebiet ein eigenes Regelwerk, dass die Studierenden erlernen. Die historischen Gärten in Anhalt haben durch das Dessau-Wörlitzer Gartenreich den Rang von Weltkulturereben. In diesen Kontext sind die Fragestellungen sensibler, da der Status auch verloren gehen kann. Daher erlernen die Denkmalpfleger, wie kritisch Entscheidungen abzuwägen sind. Diese Erkenntnisse können auf andere Gebiete der Denkmalpflege übertragen werden und bilden ein gutes Rüstzeug für den Umgang mit historischer Substanz.			
3	Inhalte Die Studierenden erlernen die philosophischen Hintergründe speziell der Gartendenkmalpflege. Sie besuchen zahlreiche Parks und sehen vor Ort die Auseinandersetzung der Fachkollegen im Umgang mit den theoretischen Vorstellungen bis hin zur Umsetzung dieser sensiblen Materie in dem grünen Kulturerbe. In den Lehrveranstaltungen arbeiten die Studierenden auf Grundlage eines beispielhaften Problems und differenzierter Lösungsansätze die relevanten Aspekte und Inhalte heraus. Das zugrunde gelegte Beispiel ist methodisch zu betrachten, um seine Eigenschaften, Besonderheiten, Stärken und Schwächen zu ermitteln. Aus dieser Analyse sind auch ggf. weitergehende Folgerungen zu erschließen. Die erarbeiteten Ergebnisse sollen dann anschließend mit mündlichen, schriftlichen und/oder grafischen Methoden in eine vorgegebene Kommunikations- oder Dokumentationsform gebracht werden. Dies kann ein digitales oder analoges Layout oder Druckwerk sein, oder z.B. eine Webseite, eine Ausstellung, etc.			
4	Lehrformen Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen, Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien, Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) erfolgreich Präsentation			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Prof. Christine Fuhrmann			

11	Sonstige Informationen			
Wahlpflichtmodul Baudenkmäler und Denkmäler				
Wahlpflichtmodul englisch	Arbeitsaufwand 150 h	Credits 5 CP	Studiensemester 1. bis 3. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Eine besondere Gruppe und den Denkmalen nehmen die Monumente ein, die sich sprachlich ebenfalls als Denkmal bezeichnet. Wir belegen den Dom und die Siegessäule mit demselben Begriff. Die Unterscheidung findet weder im Englischen noch im Deutschen statt. Die „Memorials“ gehören aber auch zu der Gruppe von Kulturgut, dass nach den Gesetzen und Regeln des Faches behandelt und geschützt werden muss. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls erlernen die Studierende vertiefte Kompetenzen über diese Denkmalgruppe. Die unterschiedliche Sichtweise auf diese Gruppe und das Verhalten werden analysiert. Die Studierenden sind in der Lage, zu Objekten oder Themen die immanenten wie weiterführenden Aspekte und Inhalte zu analysieren, zu bewerten, sowie mit geeigneten Mitteln und Verfahren für deren Vermittlung weiterzuverarbeiten.			
3	Inhalte In den Lehrveranstaltungen wird zuerst über die Bedeutung der Monumente diskutiert. Sie haben häufig einen gesellschaftspolitischen Hintergrund. Dieser wird nicht immer langfristig geteilt. Eine große Gruppe gehört nach einiger Zeit zu den ungeliebten Denkmälern. Damit stehen neben den technischen Herausforderungen aus fehlender Unterhaltung auch die der Einordnung in das aktuelle Verständnis von Gesellschaft in diesen Block. Die Studenten erarbeiten auf Grundlage eines beispielhaften Objektes oder Themas relevante Aspekte und Inhalte. Das zugrunde gelegte Beispiel ist methodisch zu betrachten, um seine Geschichte, Bedeutung über verschiedene Perioden, die Eigenschaften, Besonderheiten zu ermitteln. Aus dieser Analyse sind auch ggf. weitergehende Folgerungen zu erschließen, die sich auf andere Denkmale übertragen lassen. Die erarbeiteten Ergebnisse sollen mit mündlichen, schriftlichen und/oder grafischen Methoden in eine vorgegebene Kommunikations- oder Dokumentationsform gebracht werden.			
4	Lehrformen Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten - regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen - Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien - Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) erfolgreich Präsentation			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann			
11	Sonstige Informationen			

Wahlpflichtmodul Industriedenkmäler				
Wahlpflicht- modul englisch	Arbeitsaufwand	Credits	Studiense- mester	Häufigkeit des Angebots
	150 h	5 CP	1. bis 3. Se- mester	Jedes Semes- ter
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	60 h	90 h	15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erlangen: Gerade Ostdeutschland besitzt eine große Anzahl von Industriedenkmälen. Häufig fehlt aufgrund der Größe der Objekte und der geschrumpften Bevölkerung die Kraft, diese Objekte zu unterhalten, bzw. ihnen neue Sinnerfüllungen zu vermitteln. Dennoch ist die postindustrielle Gesellschaft und der Verlust der einstigen Werkstätten eine Phänomen, dass alle Länder bedrückt. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls erlernen die Studierende vertiefte Kompetenzen im Bereich der Analyse von aufgelassenen Orten der Industrialisierung. Sie erwerben Kenntnisse, diese durch verschiedene Arten der Darstellung zu kommunizieren. Sie sind nach Abschluss dieses Moduls in der Lage, das erworbene Wissen auf anderen Objekten oder Themen zu übertragen.			
3	Inhalte In den Lehrveranstaltungen werden zunächst auf Grundlagen der Industrialisierung und der daraus geschöpften Architektur aufgezeigt. Anhand eines beispielhaften Objektes oder Themas arbeiten die Studierenden relevante Aspekte und Inhalte heraus. Das Industriedenkmal ist im Kontext seiner Umgebung einzuordnen. Der Bogen geht über die Bestandsaufnahme, Schadenskartierung bis hin zu Optionen der Weiterbenutzung. Das zugrunde gelegte Beispiel ist methodisch zu betrachten, um seine Eigenschaften, und Besonderheiten zu ermitteln. Die erarbeiteten Ergebnisse sollen mit mündlichen, schriftlichen und/oder grafischen Methoden in eine vorgegebene Kommunikations- oder Dokumentationsform gebracht werden.			
4	Lehrformen Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) erfolgreich Präsentation			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann			
11	Sonstige Informationen			

Wahlpflichtmodul Gartenmanagement				
Wahlpflicht- modul englisch	Arbeitsaufwand	Credits	Studiense- mester	Häufigkeit des Angebots
	150 h	5 CP	1. bis 3. Se- mester	Jedes Semes- ter
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	60 h	90 h	15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erlangen: Historische Gärten müssen durch Fachkundige unterhalten und einer Öffentlichkeit gezeigt werden. Hierzu gehören Fähigkeiten der Organisation und Verwaltung. Dazu bedarf es eines Managements, dass den speziellen Bedürfnissen der Landschaftsarchitektur bis hin zu Gärtnereien entgegenkommt. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls erlernen die Studierende vertiefte Kompetenzen im Bereich des Managements in historischen Anlagen. Sie sind in der Lage, zur Unterhaltung und Betreibung von historischen Gärten die immanenten wie weiterführenden Aspekte und Inhalte zu analysieren, zu bewerten, sowie mit geeigneten Mitteln und Verfahren für deren Vermittlung weiterzuverarbeiten.			
3	Inhalte Die Studierenden erlernen, wie Verwaltungen im Denkmalsbereich organisiert sind und wie sie arbeiten. In den Lehrveranstaltungen konfrontieren sie sich mit aktuellen Themen, zu denen sie beispielhafte Lösungen erarbeiten. Das zugrunde gelegte Beispiel ist methodisch zu betrachten, um seine Eigenschaften, Besonderheiten, Stärken und Schwächen zu ermitteln. Aus dieser Analyse sind auch ggf. weitergehende Folgerungen zu erschließen. Die erarbeiteten Ergebnisse sollen dann anschließend mit mündlichen, schriftlichen und/oder grafischen Methoden in eine vorgegebene Kommunikations- oder Dokumentationsform gebracht werden.			
4	Lehrformen Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten - regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen - Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien - Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) erfolgreich Präsentation			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Prof. Dipl.-Ing. Brigitte Mang			
11	Sonstige Informationen			

Wahlpflichtmodul Archivarische Forschung				
Wahlpflicht- modul englisch	Arbeitsaufwand	Credits	Studiense- mester	Häufigkeit des Angebots
	150 h	5 CP	1. bis 3. Se- mester	Jedes Semes- ter
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	60 h	90 h	15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erlangen: Die Studierenden erhalten einen Einblick in den Status und die Bedeutung von Archivalien im Diskurs über das architektonische Erbe. Sie erwerben Kenntnisse über die Praxis und Theorie von Archiven und Archivarbeit sowie über die Bedeutung von Sammlungen im Diskurs über das architektonische Erbe. Die Studierenden sind in der Lage, relevante Quellen und Archivalien zu identifizieren und kritisch zu bewerten. Sie lernen die institutionelle und praktische Organisation von archivischen Architekturdokumenten, ihre historischen Voraussetzungen und ihre aktuellen Probleme zu verstehen. Sie werden in die Lage versetzt, mit wissenschaftlicher Quellenkunde und -kritik im Kontext von architektonischen Zeugnissen zu arbeiten und diese auf architektonische Objekte zu beziehen.			
3	Inhalte Theorie und Praxis von Archiven und Sammlungen im Diskurs über das architektonische Erbe, der Status archivarischer Quellen in der architektonischen Denkmalpflege, das Archiv und die Sammlung als Institution und Organisation, die Rolle von Archivalien in der (Architektur-)Geschichtsschreibung			
4	Lehrformen Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten - regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen - Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien - Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) erfolgreich Präsentation			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Prof. Dr.-Ing. Gernot Weckherlin			
11	Sonstige Informationen			

Wahlpflichtmodul Workshop Restaurationstechniken				
Wahlpflicht- modul englisch	Arbeitsaufwand	Credits	Studiense- mester	Häufigkeit des Angebots
	150 h	5 CP	1. bis 3. Se- mester	Jedes Semes- ter
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	60 h	90 h	15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Studierenden erlangen: Die Studierenden erlernen über eine Einrichtung wie das Fachwerkzentrum Quedlinburg, das FLM Detmold oder andere, die praktische Auseinandersetzung mit Holzbauweisen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierende über vertieftes Wissen zur Holzbauweise. Sie sind in der Lage, Fachwerk-, Bohlen- oder Holzbauwerken in ihrer Bauweise einzuschätzen. Sie erlernen Restaurierungspraktiken, wie diese Gebäude langfristig zu sichern sind. Die handwerkliche Auseinandersetzung ermöglicht es den Studierenden, für das Material ein Gefühl zu bekommen. Dieses verhilft ihnen zu einem besseren Überblick, so sie sich später theoretisch mit Bauwerken diese Bauweise auseinandersetzen.			
3	Inhalte In den Lehrveranstaltungen werden zunächst Grundlagen der Fachwerkbauweise erläutert. An einem beispielhaften Objekt üben die Studierenden sich in der Restaurierung. Das sind häufig Ausbauteile, die vom Entfernen der Farben, Ausgleich von Schädigungen und Neufassung bearbeitet werden. Hierbei erlernen sie unter Anweisung traditionelle Bauweisen. Zum Abschluss des Moduls präsentieren sie ihre Leistung. Zudem verfassen sie einen Bericht, der über das restaurierte Teil hinaus, Problembehandlungen von Fachwerkhäusern aufzeigt. Hier können fotografische, zeichnerische, schriftliche Unterlagen erstellt werden, die präsentiert werden müssen.			
4	Lehrformen Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten - regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen - Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien - Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) erfolgreich Präsentation			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote nach angebotener Lehrveranstaltung			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Claudia Hennrich			
11	Sonstige Informationen			

Wahlpflichtmodul Entwurfsarbeit Denkmalpflege				
Wahlpflicht- modul englisch	Arbeitsaufwand	Credits	Studiense- mester	Häufigkeit des Angebots
	150 h	5 CP	1. bis 3. Se- mester	Jedes Semes- ter
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	60 h	90 h	15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls erlernen die Studierenden an einem exemplarischen Planungsprojekt vertiefte Kompetenzen im Bereich der Neuorientierung von historischer Architektur. Sie verstehen die philosophischen und gestalterischen Prinzipien, nach denen architektonische Veränderungen im historischen Kontext vorgenommen werden. Diese Erkenntnisse sind beispielhaft, lassen sich von der Logik auf andere Objekte übertragen.			
3	Inhalte Die Studenten finden sich in die Umgebung und die Verhältnisse vor Ort der beabsichtigten Umplanung ein. Der Lehrende zeigt ihnen andere Lösungen auf, die in einem vergleichbaren Kontext stehen. Er macht sie mit den Theorien für die Umgestaltung insbesondere der von John Ruskin und der Charter von Venedig 1964 vertraut. Aus dem Fundus dieses Wissens Hochschule Anhalt, FB3 - AFG, Master of Architectural and Cultural Heritage analysieren die Studierenden die vorgegebene, gesuchte Lösung. Sie stellen ihre Ideen je nach Ausbildungshintergrund schriftlich und zeichnerisch da. In der Präsentation trainieren sie Ihre Fähigkeit, diese Erkenntnisse mündlich zu vertreten.			
4	Lehrformen Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten - regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen - Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien - Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) erfolgreich Präsentation			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Prof. Alfred Jacoby			
11	Sonstige Informationen			

Wahlpflichtmodul Aktuelle Probleme der Architektur und Stadtforschung				
Wahlpflicht- modul englisch	Arbeitsaufwand 150 h	Credits 5 CP	Studiense- mester 1. bis 3. Se- mester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semes- ter
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Es ist nichts beständiger, als die Veränderung – das gilt auch für die Denkmalpflege. Durch das Tagesgeschäft stellen sich stetig neue Herausforderungen an die Akteure des Faches. Die Studenten werden in diese Themen anhand von aktuell diskutierten Beispielen einbezogen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls erlernen die Studierenden vertiefte Kompetenzen, sich mit wandelnden Herausforderungen auf Grundlage erlernter Strategien auseinanderzusetzen. Sie sind in der Lage, zu Objekten oder Themen die immanenten, wie weiterführenden Aspekte und Inhalte zu analysieren, zu bewerten, sowie mit geeigneten Mitteln und Verfahren zu deren Vermittlung einzutragen.			
3	Inhalte Denkmalpfleger kommunizieren verbal, textlich, zeichnerisch und im Modell mit Auftraggebern, Fachplanern und Fachfirmen. Ebenso gehört die Fähigkeit dazu, Planungen in der Öffentlichkeit oder in Gremien vorzustellen. In den Lehrveranstaltungen werden zunächst auf Grundlage eines aktuell diskutierten Beispiels oder Themas historische Hintergründe, aktuell relevante Aspekte und Inhalte herausgearbeitet. Das zugrunde gelegte Beispiel ist methodisch zu betrachten, um seine Allgemeingültigkeit, aber auch seine Besonderheiten, zu verstehen. Aus dieser Analyse sind auch ggf. weitergehende Folgerungen zu erschließen. Die erarbeiteten Ergebnisse sollen anschließend mit mündlichen, schriftlichen und/oder grafischen Methoden in eine vorgegebene Kommunikations- oder Dokumentationsform gebracht werden. Dies kann ein digitales oder analoges Layout oder Druckwerk sein, oder z.B. eine Webseite, eine Ausstellung, etc.			
4	Lehrformen Vorlesung/ seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Entwurf/Beleg			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten - regelmäßige Teilnahme in den Veranstaltungen - Erstellen und Abhalten einer Präsentation einschließlich der Beantwortung von Rückfragen, oder Erarbeitung, Vorstellung und Abgabe einer Belegarbeit nach vorgegebenen Inhalten und Kriterien - Bestehen der Modulprüfung (Entwurf/ Beleg)			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) erfolgreich Präsentation			
9	Medien Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann Prof. Elke Richter			
11	Sonstige Informationen			

Wahlpflichtfach Deutsch I				
Wahlpflicht- modul deutsch	Arbeitsauf- wand	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
	300 h	10 CP	1. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung (2 SWS) Übung (8 SWS)	Kontaktzeit 120 h	Selbststudium 180 h	Geplante Gruppengröße 5-15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen A0-A1 Niveau			
3	Inhalte Studenten werden im Rahmen des Moduls auf die Zertifikatsprüfung des Goethe-Instituts vorbereitet. „Sie können – in Alltagssituationen kurze, einfache Fragen, Anweisungen und Mitteilungen, Ansagen auf dem Anrufbeantworter, öffentliche Durchsagen sowie kurze Gespräche verstehen, – für sie relevante Informationen aus schriftlichen Kurzmitteilungen, öffentlichen Hinweisschildern und Kleinanzeigen entnehmen, – Zahlen, Mengen, Uhrzeiten und Preise nennen und verstehen, – Formulare ausfüllen, in Bezug auf einfache und persönliche Angaben, – kurze persönliche Mitteilungen schreiben, – sich im Gespräch vorstellen und einfache Fragen zur Person beantworten, – im Alltag gebräuchliche Bitten und Anforderungen formulieren und darauf reagieren.“ https://www.goethe.de/pro/relaunch/prf/materialien/A1_sd1/sd_1_modellsatz.pdf			
4	Lehrformen Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen TN 80			
6	Prüfungsformen Klausur			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten TN 80 + bestandene Abschlussklausur			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)			
9	Medien Lehrbuch, Moodle			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Frau Steffi Tauber (Sprachenzentrum der Hochschule Anhalt) Frau Antje Fechner (Sprachenzentrum der Hochschule Anhalt)			
11	Literatur Begegnungen A1+, A Grammatik, Übungsgrammatik Deutsch als Fremdsprache, Sprachniveau A1.A2			
	Sonstige Informationen Nach jedem Semester besteht die Möglichkeit, ein Zertifikat abzulegen, dass den Sprachstand offiziell und international anerkannt dokumentiert. Das angestrebte Zertifikat ist das Zertifikat des Goethe-Instituts.			

Wahlpflichtfach Deutsch II				
Wahlpflichtmo- dul deutsch	Workload 300 h	Credits 10 CP	Studiensemester 2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung (2 SWS) Übung (8 SWS)	Kontaktzeit 120 h	Selbststudium 180 h	Geplante Gruppengröße 5-15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen A1-A2 Niveau			
3	Inhalte Studenten werden im Rahmen des Moduls auf die Zertifikatsprüfung des Goethe-Instituts vorbereitet. „- Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die im Alltag vorkommen (Information zur Person und Familie, Einkaufen, Schule, nähere Umgebung). - sich in einfachen routinemäßigen Situationen verständigen können, in denen es um direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. - mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben können.“ https://www.goethe.de/pro/relaunch/prf/materialien/A2/A2_Modellsatz_Erwachsene.pdf			
4	Lehrformen Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen TN 80			
6	Prüfungsformen Klausur			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten TN 80 + bestandene Abschlussklausur			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)			
9	Medien Lehrbuch, Moodle			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Frau Steffi Tauber (Sprachenzentrum der Hochschule Anhalt) Frau Antje Fechner (Sprachenzentrum der Hochschule Anhalt)			
11	Literatur Begegnungen A2+, A Grammatik, Übungsgrammatik Deutsch als Fremdsprache, Sprachniveau A1.A2			
	Sonstige Informationen Nach jedem Semester besteht die Möglichkeit, ein Zertifikat abzulegen, dass den Sprachstand offiziell und international anerkannt dokumentiert. Das angestrebte Zertifikat ist das Zertifikat des Goethe-Instituts.			

Wahlpflichtfach Deutsch III				
Wahlpflicht modul deutsch	Workload 300 h	Credits 10 CP	Studiensemester 3. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung (2 SWS) Übung (8 SWS)	Kontaktzeit 120 h	Selbststudium 180 h	Geplante Gruppengröße 5-15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen A2-B1 Niveau			
3	Inhalte Studenten werden im Rahmen des Moduls auf die Zertifikatsprüfung des Goethe-Instituts vorbereitet. „Sie können: die Hauptinformationen verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. - die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen in deutschsprachigen Ländern begegnet. - sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessensgebiete äußern. - über Erfahrungen und Ereignisse berichten und Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben sowie kurze Begründungen oder Erklärungen geben.“ https://www.goethe.de/pro/relaunch/prf/materialien/B1/b1_modellsatz_erwachsene.pdf			
4	Lehrformen Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen TN 80			
6	Prüfungsformen Klausur			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten TN 80 + bestandene Klausur			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)			
9	Medien Lehrbuch, Moodle			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Fr. Steffi Tauber (Sprechzentrum der Hochschule Anhalt) Frau Antje Fechner (Sprechzentrum der Hochschule Anhalt)			
11	Literatur Begegnungen B1+, B Grammatik, Übungsgrammatik Deutsch als Fremdsprache, Sprachniveau B1.B2			
	Sonstige Informationen Nach jedem Semester besteht die Möglichkeit, ein Zertifikat abzulegen, dass den Sprachstand offiziell und international anerkannt dokumentiert. Das angestrebte Zertifikat ist das Zertifikat des Goethe-Instituts.			

Wahlpflichtfach Technisches Englisch I				
Wahlpflicht- modul Englisch	Workload 150 h	Credits 10 CP	Studiensemester 1. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 15
2	Lernergebnisse/ Kompetenzen Die Grundkenntnisse der englischen Sprache werden vertieft. Die Studierenden können einfache Fachtexte übersetzen und in englischer Sprache kommunizieren.			
3	Inhalte Englische Sprachübungen			
4	Lehrformen Vorlesung / seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Präsentation und Kollegium			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiches Kolloquium			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Fr. Susann Williamson (Sprechzentrum der Hochschule Anhalt) Hr. Jefferson Burrowes (Sprechzentrum der Hochschule Anhalt)			
11	Literatur			
	Sonstige Informationen			

Wahlpflichtfach Technisches Englisch II				
Wahlpflicht- modul Englisch	Workload 150 h	Credits 10 CP	Studiensemester 1. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Geplante Gruppengröße 15
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Grundkenntnisse der englischen Sprache werden vertieft. Die Studierenden können komplizierte Fachtexte übersetzen und in englischer Sprache kommunizieren.			
3	Inhalte Englische Sprachübungen			
4	Lehrformen Vorlesung / seminaristische Übung			
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
6	Prüfungsformen Präsentation und Kollegium			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiches Kolloquium			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)			
9	Medien			
	Stellenwert der Note für die Endnote			
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Fr. Susann Williamson (Sprechzentrum der Hochschule Anhalt) Hr. Jefferson Burrowes (Sprechzentrum der Hochschule Anhalt)			
11	Literatur			
	Sonstige Informationen			